

men und sie so wählen, daß die Fuge zwischen Zarge und Mauer von derselben gedeckt wird.

**Starkes Bauholz** ist eine Benennung des Bauholzes, welche sich auf seine Stärke bezieht. Die Dimensionen sind unter Bauholz angegeben.

**Statik** nennt man die Lehre von dem Gleichgewicht der Körper, oder die Wissenschaft, welche die Gesetze angiebt, nach welchen das Gleichgewicht unter mehreren, an einem Körper angebrachten, Kräften erfolgt. Bezieht sich diese Lehre nur auf feste Körper, so bezeichnet man sie näher durch: **Geostatik**.

**Stativ** ist ein Gestell, worauf ein anderer Gegenstand, gewöhnlich ein Meßinstrument, aufgesetzt wird.

**Statue.** Eine vom Bildhauer aus einem Steine künstlich ausgehauene oder in Thon geformte und in Gips oder Metall gegossene Figur.

**Staubkalk** nennt man den an der Luft zerfallenen gebrannten Kalkstein.

**Stauben** nennt man es, wenn man das erglühte Eisen mit seinem Ende auf einen harten Körper so lange aufstößt, bis die Grundfläche dadurch eine bedeutendere wird. Siehe: **Aufstauben**.

**Staudaich** ist ein Daich, welcher zum Zwecke hat, das Wasser zu stauen (s. f. A.). Seine Einrichtung und sein Nutzen gehört in die Wasserbaukunst.

**Stauen** nennt man es, wenn man den Spiegel eines Wassers dadurch hebt, daß man den Lauf desselben durch einen Schütz oder Daich hemmt. Denselben Ausdruck gebraucht man auch, wenn der Abfluß des Wassers durch ein zufälliges Hinderniß gestört wird. So stauet z. B. das Wasser in einer verstopften Abflusgrinne.

**Staubhölzer** sind solche Hölzer, die man in eigene Vorrichtungen, z. B. in die Ruthen eingeschlagener Pfähle, oder in die gemauerten Falze der Kanalwände, einschleibt, um dadurch den Wasserspiegel zu heben oder das Wasser zu stauen (s. v. A.).

**Stauwasser** für gestautes Wasser. S. **Stauen**.

**Stechbeutel** nennt man ein Stemmeisen, dessen eine Seitenfläche sich zur Schneide hin abschrägt.

**Steg** ist der Raum zwischen den Einschnitten der Triglyphe oder zwischen den Kanelirungen der Säule. Ein Mehreres hierüber siehe unter: **Kanelirung**.

Ferner werden die dünnen Hölzer, welche man beim Wölben scheidrechter Bogen von einem Widerlager zum anderen legt, und auf welchen die Steine während des Wölbens ruhen, **Stege** genannt.

Ist die zu überwölbende Oeffnung nur klein,

oder hat der Bogen nur eine geringe Spannweite, so werden, je nach der Dicke der Mauer, zwei bis drei solche Stege genügen. Bei größerer Spannung müssen die Stege aber auf starke Hölzer gelegt und unterstützt werden, falls man es nicht vorzieht, die Stege an diese Hölzer selbst anzuarbeiten.

Um den Bogen zu sprengen (s. d. A.), ist es nöthig, daß die Fläche des Steges, welche gegen die untere Seite desselben liegt, nicht nach einer geraden Linie, sondern nach einem Kreisbogen gebildet sei, dessen Höhe der Sprengung gleich kommt.

**Stehende Bäume** sind solche, die noch nicht gefällt sind oder auf dem Stamme stehen.

**Stehender Stuhl** ist derjenige Dachstuhl (s. d. A.), bei welchem die Stiele, die den Dachstuhl tragen, lothrecht sind und nicht, wie beim liegenden, die Richtung des Sparrens annehmen.

Man unterscheidet den einfachen und doppelt stehenden Stuhl, deren Einrichtung unter Dachstuhl näher angegeben ist.

**Steif** werden solche elastische Bautheile genannt, die, in lothrechter Stellung angebracht, unter der Last, die sie tragen sollen, nicht gebogen werden. Daher nennt man z. B. einen lothrecht stehenden Stiel einen steifen, wenn er durch die darauf wirkende Last nicht gebogen wird.

**Steife** ist ein lothrechter Stiel, welcher interimsweise unter eine Last gesetzt wird, um sie so lange zu tragen, bis sie auf eine bleibende Weise unterstützt wird. So müssen z. B. Balken, wenn die Mauern, die sie trugen, Behufs einer Reparatur, weggenommen werden, Steifen unter sich erhalten.

**Steifen** nennt man es, wenn man mittelst untergesetzter Stiele oder der sogenannten Steifen (s. v. A.) eine Last abfängt. (Das Verfahren selbst ist unter: **Absteifen**, angegeben.)

**Steifigkeit** ist die Kraft, welche ein lothrecht stehender Stiel der Gewalt, die ihn biegen will, entgegensetzt.

**Steige** oder **Stiege** für Treppe (s. d. A.).

**Steigebaum** wird bisweilen die Wange (s. d. A.) einer hölzernen Treppe genannt.

**Steigen.** Mittelst einer Treppe oder Leiter sich in die Höhe begeben. Auch wird das Wort von leblosen Körpern gebraucht, wenn sie mit Stufen versehen sind oder über die Horizontale in schräger Richtung sich erheben. So sagt man z. B.: die Treppe steigt vom Souterrain nach der ersten Etage, oder: der Fußboden steigt an, wenn er an einer Seite höher als an der anderen ist, u. dgl. m.